

## Aufsuchungserlaubnis für die Kupferlagerstätte Spremberg erteilt

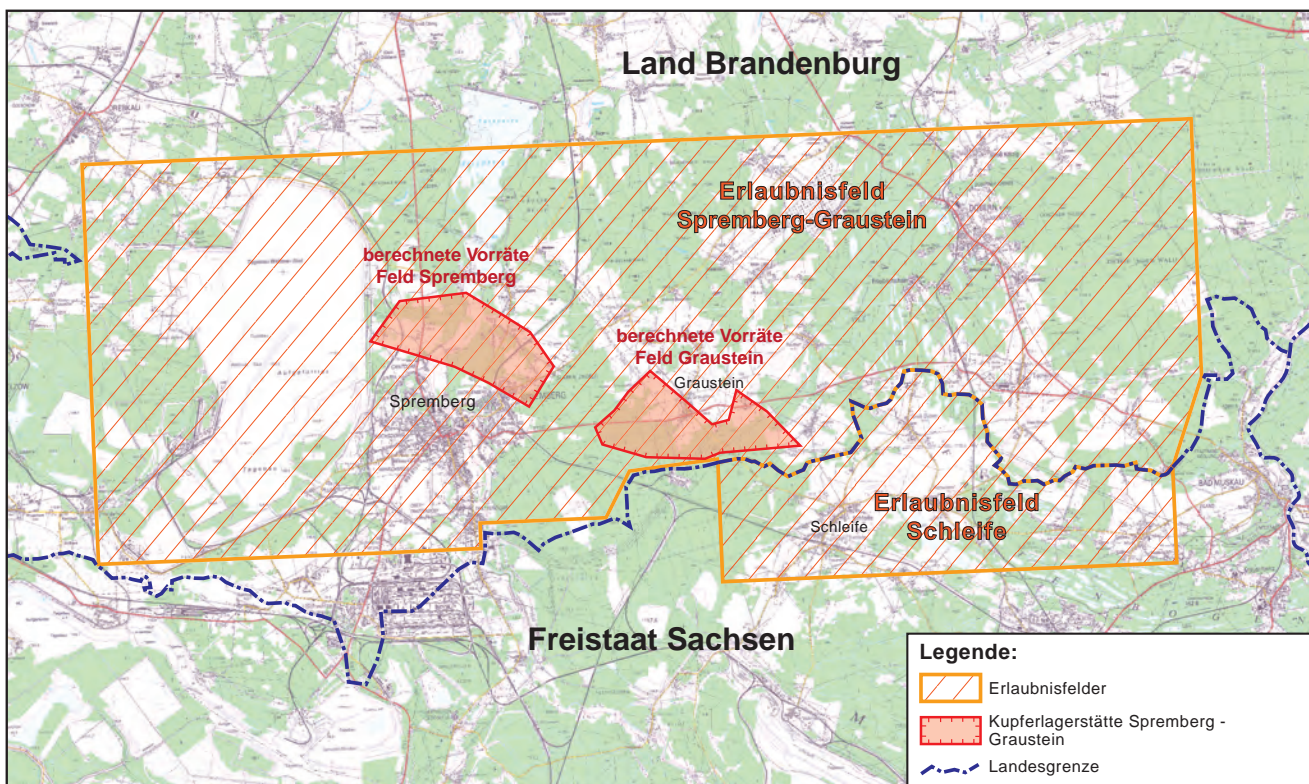
Das Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe (LBGR) erteilte der MINERA S. A. mit Sitz in Panama per 11. Juni 2007 die bergrechtliche Erlaubnis zur Aufsuchung von Kupfer und begleitenden Metallen für den brandenburgischen Teil eines auch nach Sachsen reichenden Erkundungsfeldes. Von dem 387 km<sup>2</sup> großen Gesamtfeld liegen 337 km<sup>2</sup> in Brandenburg.

Mit der nun erteilten Erlaubnis bestehen gute Aussichten, die schon zu DDR-Zeiten erkundete Lagerstätte Spremberg-Graustein mit ca. 1,5 Mio t Bilanzvorräten an Kupfer zu erschließen und in die Nutzung zu bringen. Um die Aufsuchungsrechte bewarben sich auch weitere kompetente Bergbauunternehmen. Der Zuschlag für MINERA S. A. wurde erst nach gründlicher Prüfung und entsprechend den Regelungen des Bundesberggesetzes erteilt. Da die Lagerstätte sich auch in den Freistaat Sachsen erstreckt, erfolgte

die bergrechtliche Entscheidung in direkter Abstimmung mit dem Sächsischen Oberbergamt in Freiberg. Gegen die Vorrangentscheidung für MINERA S. A. hatten die Mittragsteller Widersprüche eingereicht, die nach erneuter Prüfung am 17. April 2008 zurück gewiesen wurden.

Die Aufsuchungsphase wird von den Mitarbeitern der MINERA S. A. dazu genutzt, die fachlichen Grundlagen für die Bewertung der Lagerstätte so zu verdichten, dass auf dieser vertieften Basis die Entscheidung zum Bau des Bergwerks getroffen werden kann. Hierzu sind das Abteufen von neuen Bohrungen bis 1500 m Tiefe sowie geophysikalische Spezialuntersuchungen vorgesehen, die noch mehr Sicherheit in der Bewertung der Lagerstätte geben sollen. Die geologischen Verhältnisse der Lagerstätte Spremberg-Graustein wurden bereits 2006 im Band 13 der Brandenburgischen Geowissenschaftlichen Beiträge durch KOPP et al. vorgestellt. Auf Grundlage der oben erwähnten Erkundungsberichte und Publikationen aus der zweiten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts entwickelte Dr. Jürgen Kopp verbesserte Vorstellungen zur Genese und zur Struktur dieser Lagerstätte. Zeitgemäß präsentiert, veranlasste er u. a. damit das neue Bergeschrei.

Klaus Freytag



Erlaubnisfelder Spremberg-Graustein und Schleife

## Landesamt

### Leiter der Landesgeologie Dr. Werner Stackebrandt 60 Jahre



Am 15.07.2008 wurde im Rahmen eines Festkolloquiums der langjährige Leiter der Landesgeologie und heutige Vizepräsident des Landesamtes für Bergbau, Geologie und Rohstoffe, Dr. Werner Stackebrandt anlässlich seines 60. Geburtstags für seine Verdienste um die Belange der Geologie des Landes Brandenburg und über dessen Grenzen hinaus gewürdigt.



Nach der offiziellen Begrüßung durch den Präsidenten des Landesamtes, Herrn Dr.-Ing. Klaus Freytag, die vornehmlich die berufliche Vita des Jubilars beinhaltete, reflektierte das Vortragsprogramm des Kolloquiums in beeindruckender Weise sein damit verbundenes breites fachliches Tätigkeitsfeld.

In seiner Laudatio ging Herr Prof. Dr. Hans-Jürgen Paech, ein ehemaliger Kollege, auf die Tätigkeiten Stackebrandts



ein, die während mehrerer Antarktisexpeditionen am Zentralinstitut für Physik der Erde der Akademie der Wissenschaften der DDR in Potsdam und nach 1990 an der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe in Berlin, für ihn im Vordergrund standen.

Die dort gesammelten Erfahrungen und Kenntnisse hinsichtlich quartärer Landschaftsgenese und neotektonischer Vorgänge flossen permanent in seine Arbeiten ein, insbesondere seit 1992 mit seinem Wechsel zum Landesamt für Geowissenschaften und Rohstoffe in Kleinmachnow, an dessen Aufbau er maßgeblich beteiligt war und dem er ab 1996 als Direktor bis zur Fusion mit dem Landesbergamt im Jahr 2004 vorstand. Seine Arbeiten fokussierten sich jedoch nicht nur auf den Brandenburger Untergrund, sondern auch auf dessen geologische Erweiterung, die Norddeutsche Senke. Insbesondere der Erforschung letzterer widmete er

sich in seinem gesamten Berufsleben aus regionalgeologischer und insbesondere störungs- und neotektonischer Sicht. Entsprechend passte sich der Vortrag von Herrn Prof. Klaus Reicherter von der RWTH Aachen in das Festprogramm ein, der die Bedeutung neotektonischer Vorgänge für die Gegenwart verdeutlichte.



Neben seiner fachlichen Tätigkeit ist das große Engagement von Werner Stackebrandt als Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Geowissenschaften hervorzuheben. Zusammen mit Prof. Dr.-Ing. Friedrich-Wilhelm Wellmer als weiterem Festredner, kommen ihm besondere Verdienste bei der Zusammenführung der beiden deutschen Geologischen Gesellschaften, namentlich der Deutschen Geologischen Gesellschaft und der Gesellschaft für Geowissenschaften zu. Über eine historisch bemerkenswerte West-Ost-gerichtete Zusammenarbeit hat in seinem Festvortrag auch Herr Prof. Wellmer informiert, der über das Wirken des Universalgelehrten Leibniz referierte und damit auf die schon im 18. Jahrhundert bestehende Verbindung zwischen Hannover und Berlin (Kleinmachnow) hinwies.



Dass bei der Tätigkeit von Werner Stackebrandt der Blick auch immer auf die Geologie unmittelbar vor seiner Haustür und die Zusammenführung von Geowissenschaftlern in Ost und West in der Region gerichtet blieb, zeigte der ambitionierte Vortrag von Herrn Prof. Dr. Johannes H. Schroeder als einem der beiden Vorsitzenden des Vereins der Geowissenschaftler in Berlin und Brandenburg, dessen Arbeit der Jubilar aktiv durch seine Mitarbeit im Vorstand seit Vereinsgründung unterstützt.



Klaus Freytag  
Jaqueline Strahl



# Landesamt

## Jubiläen

### Wir gratulieren

Herausgeber und Schriftleitung der Brandenburgischen Geowissenschaftlichen Beiträge gratulieren allen Jubilaren des Einzugsgebietes unserer Fachzeitschrift herzlich zu ihren Ehrentagen. Wir wünschen Ihnen allen eine fortgesetzt gute Gesundheit, Schaffenskraft und Freude an der Beschäftigung mit der brandenburgischen Landesgeologie. Ihren 60. Geburtstag begingen u. a.:

Herr Dr. **Peter Nestler**, Dezernatsleiter Altbergbau des LBGR am 20.12.2007

Herr **Werner Heinrich**, Mitarbeiter im Dezernat Sanierungsbergbau des LBGR am 23.01. 2008

Herr **Peter Kendziora**, Dezernatsleiter Sanierungsbergbau des LBGR am 08.02. 2008

Frau **Barbara Sauer**, Mitarbeiterin im Dezernat Markscheide- und Berechtenswesen des LBGR am 18.06. 2008

Herr Dr. **Werner Stackebrandt**, Stellvertr. Präsident, Leiter Bereich Geologie des LBGR, Außenstelle Kleinmachnow am 13.07.2008

Herr Dr. **Ulrich Obst**, Abteilungsleiter Braunkohlen- und Sanierungsbergbau des LBGR am 31.08. 2008

Frau **Sigrid Schnell**, Mitarbeiterin im Dezernat Archive, Bibliothek, Vertrieb des LBGR am 30.10. 2008

Herr Dr. Ing. **Manfred Kopf**, Dezernatsleiter Archive, Bibliotheken, Vertrieb des LBGR am 12.11. 2008

**Verabschiedet** aus dem aktiven Dienstverhältnis mit dem Land Brandenburg wurde am 8. September 2008 Herr **Dr. Jürgen Kopp**. Anlässlich eines Abschiedskolloquiums würdigten die Laudatoren Dr.-Ing. Klaus Freytag und Dr. Werner Stackebrandt nicht nur die fachliche Arbeit von Dr. Jürgen Kopp, sondern dankten ihm insbesondere auch für sein Engagement für die In-Wert-Setzung der brandenburgischen Tiefenpotenziale. Beispielgebend wird sein Enthusiasmus für die Nutzung der Kupfer-Silber-Lagerstätte Spremberg-Graustein bleiben, worüber er selbst einen informativen Übersichtsvortrag hielt. Das Abschiedskolloquium fand im Bohrkernlager und Probenarchiv des LBGR in Wünsdorf statt, das Jürgen Kopp zur nutzerfreundlichen Lithothek des Landes Brandenburg weiterentwickelt hat.



Leitung und Mitarbeiter des LBGR wünschen Herrn Dr. Jürgen Kopp privates Wohlbefinden, Gesundheit und eine erquickliche Weiterbeschäftigung mit den spannenden Fragen der brandenburgischen Geologie.

Werner Stackebrandt